

CANTON SMART AMP 5.1 € 700

sehr gut



80%



konsequent umgesetzt,
starker Klang auch bei
Atmos, Mischen von
Passiv und Aktiv möglich



Formgebung nicht ganz
ideal für AV-Racks



video HIGHLIGHT

video INNOVATION

Black Box

Mit dem Smart Amp 5.1 kommt Canton endgültig in der Zukunft an. Kaum zu glauben, was die unscheinbare Blackbox an Tricks beherrscht. Mit perfektem Atmos-3D-Sound aus regionalem Anbau fordert sie die Sumo-Riege japanischer AV-Receiver heraus.

von Stefan Schickedanz

Canton kann man seit einigen Jahren kaum wiedererkennen. Die Traditionsmarke aus dem Taunus eignet sich als leuchtendes Beispiel für gelungene Transformation klassischer Marken und Produkte in die Moderne, die von Trends wie Multi-Room und Streaming geprägt wird. Mit der in Ausgabe 10/18 getesteten Smart Vento 9 oder der Smart Soundbar 10 (video 11/19) mit Dolby Atmos setzte Canton Ausrufezeichen durch smarte Lautsprecher-Lösungen. Doch die sind letztlich innovative High-Tech-Varianten von Produkten aus dem angestammten Bereich. Mit dem Smart Amp 5.1 macht Canton diese Transformation nicht nur perfekt. Mit dem schlichten, schicken Wireless-AV-Verstärker positionieren sich die Hessen in einem Bereich, in dem man sie bisher nicht auf dem Radar hatte. Es mag auch auf den zweiten Blick nicht so aussehen, aber der 700 Euro teure schwarze Kasten wildert im Revier vergleichsweise martialisch auftreten-

der AV-Receiver der japanischen Elektronik-Riesen Denon, Yamaha oder Pioneer. Während sich die klassisch gestalteten Sumos mit Knöpfen bis zum Abwinken schmücken und von der Breite ein ganzes Board im AV-Rack ausfüllen, kommt der Smart Amp 5.1 mit seinem Touch-Feld auf der gläsernen Oberseite ausgesprochen kompakt und asketisch daher. Man würde ihn eigentlich höchstens auf Wireless-Hub oder neumodischen Radiowecker taxieren.

Klein, aber clever

Doch der Schein trügt wie selten zuvor: Der 5.1-Kanal-AV-Verstärker eignet sich als Zentrale eines leistungsfähigen Heimkinos, das sogar 3D-Klang beherrscht. Das ist schon eine ganze Menge für eine 2,6 Kilo schwere Blackbox, die man vom Volumen bis zu einem halben Dutzend mal in einen üblichen AV-Receiver stecken könnte. Doch die tolle Kiste kann noch viel mehr. Die Rechenleistung

ihres von Texas Instruments gelieferten DSPs reicht aus, um nicht nur Dolby Atmos zu decodieren, sie kann sogar virtuelle Height-Kanäle mit ganz normalen HiFi-Lautsprechern erzeugen. Zum Handwerk des Smart Amps gehört der Upmix von nativem 2.0- und 5.1-Quellmaterial zu 5.1.2. Nach der Decodierung erfolgt ein „Virtual Downmix“ auf mindestens eine 2.0-Lautsprecher-Konfiguration. Cantons Geniestreich beherrscht die native Verarbeitung von Quellmaterial mit bis zu 7.1.4 Kanälen inklusive Dolby Atmos und DTS-HD und den Virtual Downmix sowie besagte 3D-Simulation der Höhenkanäle auch ohne native Atmos-Lautsprecher.

Die integrierten Endstufen können aber nur sechs Kanäle mit einer Nennleistung von insgesamt 600 Watt versorgen. Deshalb verfügt der Canton Smart Amp 5.1 obendrein über besondere kommunikative Fähigkeiten: Mehrkanalwireless mit weniger als 5 Mikrosekunden Latenzzeit zwischen



Die übersichtliche Fernbedienung des Canton Smart Amp 5.1 stellt in Verbindung mit On-Screen-Menüs eine problemlose Bedienung sicher.



Sechs passive Lautsprecher sowie bis zu acht drahtlose Aktiv-Boxen aus der Smart-Serie kann der Smart Amp 5.1 ansteuern. Vier HDMI-Anschlüsse, LAN-Schnittstelle und WLAN stehen bereit.

Smart Amp 5.1 sowohl 2,4 GHz- als auch 5 GHz WLAN-Verbindungen. Einmal ins Heimnetzwerk integriert, bleibt der Smart Amp 5.1 durch automatische Software-Updates stets auf dem neuesten Stand.

Big Brother ausgesperrt

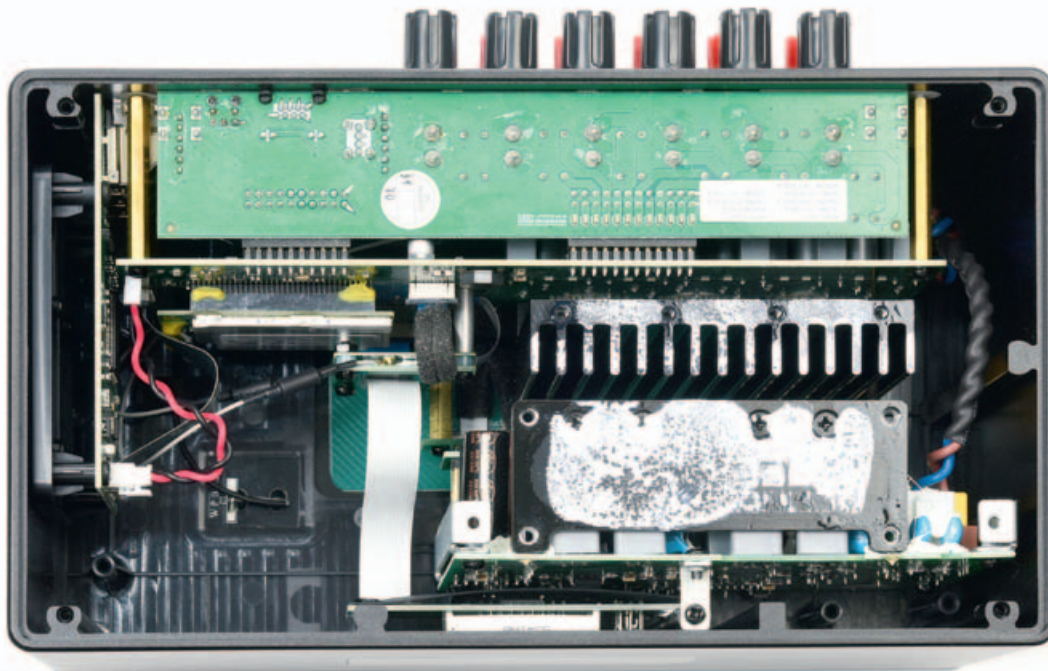
Die Google-Chromecast-Technologie unterstützt der Wireless Amp ebenfalls. Bequeme Sprachsteuerung ist über Smartphone oder Google Home Mini möglich. Canton sagt dazu heroisch: „Privatsphäre garantiert: keine Mikrofone integriert.“ Anders betrachtet, könnte man aber monieren: Man braucht – wenn man denn die Sprachsteuerung überhaupt benötigt – ein weiteres Gerät und delegiert dann das Thema Abhörsicherheit ausgerechnet an Google selbst. Allerdings vertrauen die für das mittelständische Unternehmen aus dem Taunus neuen Mitbewerber aus Japan bei ihren AV-Receivern ebenfalls auf diese Praxis.

den Lautsprechern. Drahtloses Stereo ist mit bis 96 kHz, Mehrkanal mit 48 kHz möglich und zudem ohne WLAN-Anbindung verfügbar. Multiroomstreaming und generelle WLAN-Nutzung bleiben durch Cantons-Mehrkanal-Wireless-Betrieb unbelastet. Den Smart Amp 5.1 kann der Besitzer ganz einfach mit bis zu sechs Passiv-Lautsprechern und obendrein drahtlos mit bis zu acht Canton-

Smart-Speakern verbinden. Multiroom-Technologie und Mehrkanal Wireless wurden durch getrennte Module separiert, die auf unterschiedlichen Frequenzbändern arbeiten. Damit kann Canton die jeweils bestmögliche Performance für den jeweiligen Einsatzbereich gewährleisten.

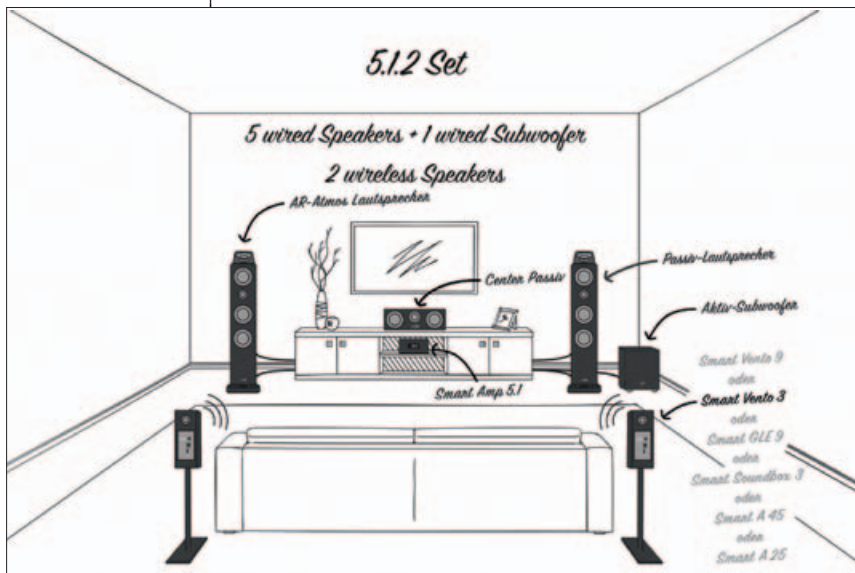
Die Multiroom-Steuerung erfolgt über die Google Home App für iOS oder Android. Dabei unterstützt der

Ebenfalls Usus ist die Unterstützung möglichst vieler Online-Streaming-Dienste wie Spotify, Tidal oder Deezer. Das ermöglicht Canton durch Chromecast aus den Apps der jeweiligen Anbieter heraus. Songs vom Smartphone lassen sich aber auch bequem über Bluetooth streamen. Der Smart Amp 5.1 ist aber nicht nur drahtlos auf Zack. Gleich vier HDMI



Kaum zu glauben, was Canton kraft eines Texas-Instruments-DSPs und der ebenfalls von TI gelieferten PWM-Endstufen-Module an Performance herausholt. Unter Nutzung seiner eigenen Endstufen sind bis zu 7.1.4-Heimkino-Setups möglich.

So vielseitig ist die Canton Smart-Serie



Cantons Smart-Serie wächst und gedeiht. Wegen der konsequent auf Leichtmetall aufbauenden proprietären Chassis-Technik des deutschen Lautsprecher-Spezialisten mit Produktionsstandorten in Hessen und Tschechien und den stringent einer neutralen Linie folgenden Abstimmungen kann man die Aktiv-Boxen der Smart-Serie aber auch grundsätzlich sehr gut mit diversen passiven Canton-Modellen kombinieren. Das gilt ganz besonders für die in unserem Test eingesetzte, nur online erhältliche A-Klasse, die es in verschiedenen Aktiv- und Passiv-Ausführungen gibt. Inzwischen gibt es auch Smart-Varianten der Vento-, Chrono-, oder GLE-Serien.

Damit potenzieren sich die Kombinations-Möglichkeiten innerhalb des Canton-Sortiments. Doch es kommt noch besser. Während dieser Fundus vor allem für gemischte Heimkino-Systeme interessant ist, birgt das Smart-Programm auch noch interessante Erweiterungen für Multi-Room-Lösungen wie die Smart Soundbar 10 fürs Wohnzimmer oder Smart-Sound- und Musicbox-Produkte für Büro oder Balkon.



Anschlüsse mit ARC, HDCP 2.2 und HDR stehen neben zwei digitalen S/PDIF-Eingängen, einem analogen Cinch-Eingang und einem Subwoofer-Ausgang auf der Rückseite bereit. Über das On-Screen Display und die übersichtliche Funk-Fernbedienung erfolgt das recht intuitive Setup. Frei konfigurierbare Ein- und Ausgänge sorgen für flexible Anschlussmöglichkeiten von Boxen und Quellen.

Im Hörtest näherten wir uns dem Canton Smart Amp 5.1 von der günstigsten und puristischsten Seite, um uns dann bis zum diskreten 5.0.2-Lautsprecher-System vorzuarbeiten. Damit konnten wir uns einen umfassenden Eindruck der weiten Bandbreite von Klangperformance verschaffen. Wir bauten dafür zwei passive A 55 (L/R) und den ebenfalls passiven A 45 CS (Center) plus zwei aktive Smart A 45 (Rear) auf. Zunächst spielten nur die beiden Canton A 55 mit dem Smart Amp auf. Das Ergebnis war nicht nur ein lupenreiner, ausgewogener und dabei äußerst dynamischer Stereo-Klang für audiophile Musikwiedergabe, wie man ihn von Cantons A-Klasse kennt. Bei Surround-Inhalten konnte die Blackbox ihre famosen Fähigkeiten in Sachen virtuellem Surround-Sound zeigen.

Bereits das Gefühl, die hinteren Lautsprecher und der Center würden mitspielen, verblüffte. Mit Atmos-Demos wie Hubschrauber oder Regenwald beamte die 2.0-Konfiguration bereits Phantomschallquellen unter die Decke. Wow, das war wirklich imposant. Als wir vorne passive Atmos-Aufsätze A 45 AR über zwei der Endstufen des Smart Amps ansteuerten, wurde das Klangbild nicht nur in der Vertikalen, sondern in allen Richtungen schärfer und stabiler. Nachdem wir noch die beiden hinteren Lautsprecher mit einbezogen, gab es wirklich großes Kino, das mit riesigem, lückenlos abgebildeten Raum und sehr tiefen, dabei straffen Bässen kaum Wünsche offen ließ. Die Aktivierung des Centers war da nur noch das Tüpfelchen auf dem „i“.

Fazit

Canton gelingt mit dem Smart Amp 5.1 der überzeugende Anschluss an die Zukunft. Gerade wegen seiner Schlichtheit versprüht das schwarze Kästchen mit seinen virtuellen 3D-Tricks jene Magie, die vor vielen Jahrzehnten durch Boses legendäre Lifestyle Systeme von Amerika zu uns herüberschwappte. Aber immersive Feinkost aus zeitgemäßem regionalem Anbau im heimischen Taunus, das ist wirklich der Gipfel.



TESTERGEBNISSE

Hersteller	Canton
Modell	Smart Amp 5.1
Preis	700 Euro
Internet	www.canton.de
BILDQUALITÄT	75 von 100
Brillanz (40)	30
Bildfehler (60)	45
TONQUALITÄT	245 von 300
Stereo (150)	120
Surround (150)	125
AUSSTATTUNG	175 von 210
Audio (100)	90
Video (75)	55
Netz (35)	30
BEDIENUNG	73 von 100
am Gerät (30)	15
On-Screen-Menü (15)	15
Handbuch/Hilfe-Funktion (10)	8
Fernbedienung (45)	35
VERARBEITUNG	45 von 60
Anmutung (30)	25
Material (30)	20
GESAMT	613 von 770

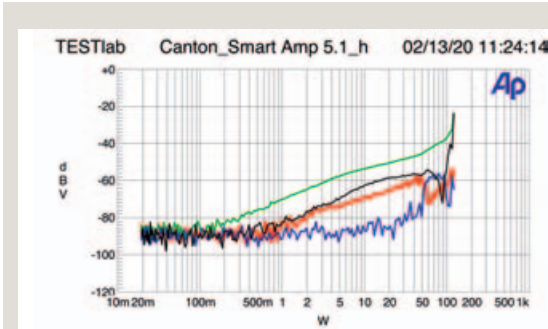
sehr gut
★★★★ 80%

DATEN UND MESSWERTE

MESSWERTE	
Abmessungen (BxHxT)	24,5 x 12 x 15,4 cm
Gewicht	2,64 kg
Sinusleistung Stereo 8/4 Ohm	2 x 61 / 119 W
Sinusleistung Surround 8/4 Ohm	5 x 59 / 59 W
Stromverbr. Eco / Stand-by / Betrieb	- / 2 / 22 W
ANSCHLÜSSE	
HDMI-Eingänge / -Ausgänge	3 / 1
Component-Eingänge / -Ausgänge	- / -
Composit-Eingänge / -Ausgänge	- / -
Stereo- / Phono-Eingänge	1 / -
Stereo- / Subwoofer-Ausgänge	- / -
Mehrkanal-Eingang / -Ausgang	- / -
Koaxiale Digital-Eingänge / -Ausgänge	1 / -
Optische Digital-Eingänge / -Ausgänge	1 / -
USB-Anschlüsse	-
LAN / WLAN / Bluetooth	• / • / •
Sonstige	-
AUSSTATTUNG	
Anzahl Endstufen / Boxen-Ausgänge	5 / 5
HDMI-ARC / -CEC / -DSD	• / • / -
Dolby True HD / Surround Upm. / Atmos	• / • / •
DTS-HD MA / Neural:X / DTS:X	• / - / -
Einmessautomatik	-
Lippensynchronisation (auto / manuell)	- / •
4K Pass-through / HDCP 2.2	• / •
HDR10 / HLG / Dolby Vision	- / - / -
Video-Scaler	-
UKW / MW / DAB+ / Internetradio	- / - / - / -
Online-Musikdienste	via BT oder Chromecast
DLNA / Apple AirPlay / Google Cast	- / - / •
MP3 / AAC / FLAC	• / • / •
ALAC / WAV / DSD	• / • / •
Fernbed. lernfähig / beleuchtet	- / -
Steuerungs-App	(Google Home)
Öko Modus	-
Besonderheiten	Wireless Surround mit geringer Latenzzeit

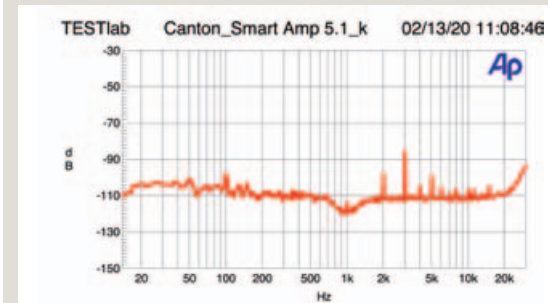
• = ja // - = nein

AUS DEM MESSLABOR



Clirrvorlauf

Geringer, zu höherer Leistung kontinuierlich ansteigender Klirr. Bei der Leistungsmessung zeigte sich eine Besonderheit: Die Sinusleistung fällt an 4 und 8 Ohm mit jeweils 59 Watt identisch aus, was auf eine Strombegrenzung zum Schutz des Amps hinweist. Die Musikleistung liegt bei 104 W/4 Ohm.



Clirrspektrum

Der neue Canton Smart Amp 5.1 zeigt mittelstarke Klirrkomponenten bei einem gehobenen Grundrauschen (0,120 % THD+N), aber auch eine nicht ganz als optimal gesehene Verteilung. K3 dominiert in einem Spektrum, das ohnehin von ungeradzahligem Klirr geprägt wird.

Damit haben wir getestet



Mad Max: Fury Road

Schon in der Eröffnungsszene bietet die Blu-ray Disc Atmos-Effekte satt. Eine Herausforderung gerade für den virtuellen 3D-Sound.